

## § 5 Rechte der Mitglieder

1. Jedes Mitglied hat in der Mitgliederversammlung Sitz und Stimme. Es steht ihm das aktive und passive Wahlrecht zu. Es kann sachliche Anträge stellen und eine öffentliche oder geheime Abstimmung verlangen. Es hat das Recht, Protokolle einzusehen.
2. Ehrenmitglieder haben auch bei Beratungen der Vorstandschaft Zutritt und beratende Stimme.

## § 6 Beendigung der Mitgliedschaft

1. Die Mitgliedschaft endet
  - a) durch Tod des Mitglieds oder durch Liquidation der juristischen Person
  - b) durch freiwilligen Austritt
  - c) durch Ausschuß
  - d) durch Streichung von der Mitgliederliste
2. Der freiwillige Austritt aus dem Verein ist jederzeit möglich. Bereits gezahlte Vereinsbeiträge werden nicht zurückerstattet, fällige Beiträge sind noch zu entrichten.
3. Der Ausschuß aus dem Verein kann erfolgen wegen Verstoßes gegen die Satzung des Vereins und Verurteilung wegen entehrender Strafen.

Über den Ausschuß entscheidet die Vorstandschaft, nachdem sie dem Mitglied zuvor Gelegenheit gegeben hat, sich zu rechtfertigen. Der Beschluß ist dem Betroffenen schriftlich mitzuteilen.

Gegen den Beschluß der Vorstandschaft kann das Mitglied innerhalb einer Frist von einem Monat nach Bekanntgabe Einspruch bei der Vorstandschaft erheben. Über den Ausschuß entscheidet dann endgültig die Mitgliederversammlung nach Erörterung des Sachverhaltes.

4. Ein Mitglied kann durch Beschluß der Vorstandschaft von der Mitgliederliste gestrichen werden, wenn es trotz zweimaliger Mahnung mit der Erfüllung seiner Beitragspflicht im Rückstand ist. Die Streichung darf erst beschlossen werden, wenn seit der Absendung des zweiten Mahnschreibens drei Monate verstrichen sind. Dem Mitglied ist die Streichung schriftlich mitzuteilen.

5. Das ausscheidende Mitglied hat keinen Anspruch auf Teile des Vereinsvermögens. In seinem Besitz befindliches Vereinsvermögen ist unverzüglich zurückzugeben.

## § 7 Organe des Vereins

1. Organe des Vereins sind:
  - a) der Vorstand gem. § 26 BGB, Abs. 2
  - b) die Vorstandschaft
  - c) die erweiterte Vorstandschaft
  - d) die Revisoren
  - e) die Mitgliederversammlung
2. Vorstand gem. § 26 BGB, Abs. 2 sind der 1. Vorstand und der 2. Vorstand
3. Die Vorstandschaft setzt sich zusammen aus:
  - a) dem 1. Vorstand
  - b) dem 2. Vorstand
  - c) dem Kassenverwalter

- d) dem Schriftführer
  - e) dem Vergnügungswart
  - f) dem Vertreter der Passiven
4. Die erweiterte Vorstandschaft setzt sich zusammen aus:
    - a) der Vorstandschaft
    - b) den Kassierern
    - c) den stellvertretenden Schriftführern
    - d) dem Vergnügungsausschuß
    - e) den Abteilungsleitern, soweit sie nicht in der Vorstandschaft sind
    - f) den Chorleitern (sofern Mitglied)
    - g) den Revisoren
- Die Positionen b) bis g) werden von der Vorstandschaft zahlenmäßig und und nominell berufen.

## § 8 Die Vorstandschaft

1. Der erste und der zweite Vorstand sind die Repräsentanten des Vereins. Sie leiten den Verein und vertreten ihn nach außen. Jeder Vorstand ist allein vertretungsberechtigt.

Im Innenverhältnis gilt:

Die Vertretungsmacht des Vorstandes wird mit Wirkung gegen Dritte in der Weise beschränkt, daß bei Rechtsgeschäften mit einem Wert von über 500,— € die Vorstandschaft zustimmen muß.

Entscheidungen hat der Vorstand in der Regel erst nach Abstimmung in der Vorstandschaft zu treffen.

2. Der Kassenverwalter ist verantwortlich für die Kassenführung des Vereins. Er tätigt Einnahmen und Ausgaben und verbucht sie. Auf Verlangen der Vorstandschaft hat er Auskunft über den Kassenstand zu geben. Bei der Jahreshauptversammlung gibt er einen verbindlichen und vollständigen Kassenbericht. Der Kassenverwalter ist ferner verpflichtet, den Revisoren auf deren Verlangen Einsicht in die Kassenbücher und Belege zu gewähren. Er ist verantwortlich für die termingerechte Einhebung der Vereinsbeiträge. Er hat das Recht, der Vorstandschaft Kassiere vorzuschlagen, die ihn bei der Durchführung von Detailaufgaben unterstützen.

3. Der Schriftführer erledigt die schriftlichen Angelegenheiten der Vereinsführung und führt bei Mitgliederversammlungen und Vorstandssitzungen Protokoll.

4. Der Vergnügungswart organisiert beschlossene Veranstaltungen zur Förderung der Geselligkeit. Er steht dem Vergnügungsausschuß vor.

5. Der Vertreter der Passiven vertritt deren Interessen bei der Vorstandschaft. Er ist berechtigt, vor Beschlüssen der Vorstandschaft, die die Rechte der Passiven beeinträchtigen würden, eine Mitgliederversammlung zu fordern.

6. Das Wirken der Vorstandschaft im Verein ist ehrenamtlich. Die mit einem Ehrenamt betrauten Mitglieder haben nur Anspruch auf Ersatz tatsächlich erfolgter Auslagen. Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck des Vereins fremd sind oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.